

HETEROGENITÄT ALS CHANCE: WEICHEN STELLEN IN ENTSCHEIDENDEN PHASEN DES STUDENT-LIFE-CYCLES

Mit dem Programm „Heterogenität als Chance“ konnte die Universität Paderborn im Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre reüssieren. Sie stellt sich damit den sich wandelnden bildungsbiographischen Voraussetzungen und den damit einhergehenden immer heterogeneren individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Einstellungen und Motivlagen der angehenden Studierenden. Die Universität Paderborn begreift diese Heterogenität als eine Chance und eine ständige Herausforderung zur nachhaltigen Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre.

Mit vier Maßnahmenbündeln (34 Einzelmaßnahmen) reagiert die Universität Paderborn zielgruppen-, fachspezifisch und situationsangemessen auf diese Herausforderungen. Ziel des Programms ist, dass möglichst viele ihr Studium erfolgreich absolvieren können. Es umfasst Aktivitäten sowie Förder- und Beratungsangebote und setzt an den entscheidenden Phasen universitärer Ausbildung an:

- **Übergang Schule-Hochschule**
- **Studienverlauf**
- **Übergang zum Masterstudium und in den Beruf**

Begleitend zu den Angeboten zur Förderung von Studierenden, die gezielt an den Schnittstellen der studentischen Laufbahn ansetzen, sieht das Programm hochschuldidaktische Qualifizierungsmaßnahmen zur Verbesserung des wissenschaftlichen Lehrpersonals sowie studentischer Tutoren vor. Überdies setzen die implementierten Steuerungs- und Controllingansätze auf die gezielte Weiterentwicklung und Verstetigung des inneruniversitären Qualitätsmanagementsystems. Insgesamt umfasst das Programm ca. 33 wissenschaftliche Mitarbeiterstellen, eine W1- und zwei W1-Professuren sowie fünf wiss. Hilfskräfte (zuzgl. SHK).

Maßnahmenbündel des Programms „Heterogenität als Chance“

| | | | |
|--|---|--|---|
| <p>Studieneingangsphase Maßnahmen zum Übergang von der Schule in das Studium</p> | <p>Die Maßnahmen beziehen sich auf spezifische Verbesserungen der Studienberatung, der Unterstützung des Einstiegs in das Fachstudium sowie der Intensivierung der Kleingruppenarbeit.</p> | <p>Im Einzelnen gehören dazu folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer prozessbegleitenden Studienwahl- und Studieneingangsphase • Aufbau eines beratungsorientierten Self-Assessments zum Einstieg in das Lehramtsstudium („Lehramts-Navi“) | <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines breit angelegten Tutorenprogramms für die Studieneingangsphase im Fach Maschinenbau zum Lernen in Kleingruppen • Weiterentwicklung des Tutoren-, Coaching- und Mentoringprogramms im Fach Wirtschaftswissenschaften |
| <p>Studienverlauf Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelation in hochausgelasteten Veranstaltungen</p> | <p>Die Maßnahmen sehen die Verbesserung der Betreuungsrelation in hoch ausgelasteten Bereichen vor sowie die Verbesserung der fachlichen Lehr- und Betreuungsangebote, die Förderung des selbstgesteuerten und kooperativen fachlichen Lernens, die Einrichtung von Förderangeboten für fachübergreifende Kompetenzaspekte und grundlegende Studierfähigkeiten und die Einrichtung zusätzlicher Beratungsangebote zur Optimierung der Studienplanung und -organisation.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Adressatengerechte Betreuung in hochausgelasteten Lehrveranstaltungen der Mathematik • Förderung des selbstgesteuerten Lernens in der Psychologie • Einrichtung Junior-Professur „Diagnostik und Förderung der Lehramtsstudiengänge“ • Unterstützung des Lehrangebots im Bereich Deutsch als Zweitsprache • Verbesserte Betreuung von Lehramtsstudierenden im Fach Praktische Philosophie • Einrichtung Junior-Professur „Unterstützung des Lehrangebots im Bereich Philosophie & Bildung“ • Einrichtung Lehr-Professur „Lehrangebote zur Verknüpfung von erziehungswissenschaftlichem, fachlichem, fachdidaktischem Unterrichtswissen“ • Förderung von Sprachkompetenzen in den Fächern Französisch und Spanisch | <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Umsetzung eines Peer-Mentoringprogramms im Bereich Sportpraxis • Lernzentren zur Förderung selbstgesteuerten und kooperativen, fachlichen Lernens (Sachunterricht-, Physik- und Deutsch-Treff, Lernzentren in den Bereichen „Ernährung, Konsum, Gesundheit“, Elektrotechnik und Informatik und Mathematik) • Ausbau / Weiterentwicklung des Schreibzentrums • Einrichtung eines Rechtschreibzentrums • Ausbau der individuellen Sprachlernberatung • Ausbau von wissenschafts-/fachbezogenen Englischkursen für MINT-Studierende • Förderung von Studierfähigkeiten im Rahmen der Wirtschaftswissenschaften • Einrichtung eines Studienbüros in der Fakultät Kulturwissenschaften |
| <p>Übergang in Masterstudium und Beruf Maßnahmen zum Ausbau studienbegleitender Beratungs- und Betreuungsangebote</p> | <p>Beim Übergang zum Masterstudium und/oder in den Beruf sollen die Studierenden durch den Aufbau eines individualisierten Beratungs- und Betreuungssystems zum Übergang Bachelor-Master begleitet werden.</p> | <p>Lehramtsstudierende werden bei der Integration von bildungs- und fachwissenschaftlichen sowie fachdidaktischen Studienanteilen im Praxissemester unterstützt. Angebote zur Orientierung über Berufsfelder, z. B. zur Vermittlung von Praxiskontakten werden ausgebaut.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studiumsbegleitende Beratungsangebote für das Masterstudium Maschinenbau • Konzeption eines universitären Begleitseminars für | <p>das Praxissemester in den neuen Lehramtsstudiengängen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulung von Schlüsselqualifikationen für den Berufseinstieg • Einrichtung einer Service- und Beratungsstelle zur „studienbegleitenden Berufsorientierung für Kulturwissenschaftler/innen“ • Einrichtung von Peer-Mentoring-Angeboten zur Förderung von potenziellen Promovendinnen |

Hochschuldidaktische Qualifizierungsmaßnahmen

- Verbesserung der Lehrkompetenz und Professionalisierung des Lehrpersonals (Wissenschaftliches Lehrpersonal, Tutor/innen, Mentor/innen)
- Ausweitung des hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebots
- Hochschuldidaktische Qualifizierung von Sprachlehrkräften
- Entwicklung, Koordination und Umsetzung von Tutorenschulungen
- Ausbildung und Einsatz von eTutor/innen

Projektsteuerung durch Controlling- und Qualitätssicherungsmaßnahmen

Zielvereinbarungen (bis 4. Quartal 2011):
Vereinbarungen mit Meilensteinen auf Maßnahmenebene zwischen Präsidium, Fakultät und Teilprojektverantwortlichen

Jährliche Reviewsitzungen mit den Teilprojektverantwortlichen (3. Quartal)

- Entwicklungsstand bezüglich Meilensteinen und Arbeitspaketen
- Beratung und Unterstützung

Verknüpfung mit dem Qualitätsmanagementsystem (QMS)

- Überarbeitung des QMS-Ziels und – Messsystems
- Berichte über den Stand der Umsetzung im Rahmen von QMS (*jeweils im 1. Quartal*)

Zwischenevaluation nach 3 Jahren (2./3. Quartal 2014)
Entscheidung über Projektverlängerung bis September 2016

Abschlussevaluation (1./2. Quartal 2016)
Vorbereitung des Antrags für die 2. Förderphase

